



ÖSTERREICHISCHER Alpenverein Linz

Nachrichten der Sektion Linz

21. Jahrgang

Dezember 1969 / Folge 4



ÖSTERREICHISCHER Alpenverein Linz

Nachrichten der Sektion Linz

22. Jahrgang

März 1970 / Folge 1



ÖSTERREICHISCHER Alpenverein Linz

Nachrichten der Sektion Linz

22. Jahrgang

März 1970 / Folge 1



Ab 1. Dezember ist die Mitgliedsmarke für 1970 gültig. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Fahrtenbericht, die nötige Bergbegeisterung und ein bißchen Einfühlungsvermögen in unsere Kameradschaft. Und noch eines: JM- und JML-Mitglieder zahlen nur **Jugendgebühren** auf den AV-Hütten!

JM im Land OÖ. Seit kurzem haben wir einen Landes-Jungmannenführer: Adolf Andreas („Andi“), langjähriger Jugendführer in unserer Sektion. Er wird unsere Interessen im Gesamtverein vertreten, und über ihn finden wir auch Kontakt zu den Kameraden in den anderen oö. Sektionen und Ortsgruppen.

Scharwalm. Am 18., 19. und 10. nahmen wir Abschied vom heurigen Bergsommer. Zirka 40 Teilnehmer. Die Berge des Gosaukammes luden zu wunderschönen Kletterfahrten ein: Däumling-O-Kante, Vordere Kopfwand-NW-Kante, Weitkarturm-W-Wand, Südl. Angerstein-Salzbürgerpfleiler, Südl. Angerstein-N-Kante, Nied. Großwanddeck-SO-Grat, Nied. Großwanddeck-Fingerpfleiler.

Lichtbildnergruppe

Diese ist stets rege, doch in Erscheinung tritt sie nur dann, wenn sie ihren Gemeinschaftslichtbildervortrag im Rahmen der Sektionsveranstaltungen abhält. Er findet diesmal am 4. 12. dieses Jahres statt.

So manches Sektionsmitglied mag sich vielleicht fragen, worin die Tätigkeit der Lichtbildnergruppe besteht. Da diese Alpenvereinseinrichtung nur Bergsteiger als Mitglieder aufweist, ist es verständlich, daß sich bei den gemeinsamen Besprechungen die Themen Berg und Photo oft paaren. Sinn und Zweck der Photogruppen soll ja sein, das Photographieren in einer Form aufzuzeigen, die es ermöglicht, von den Bergfahrten und Wanderungen nicht einfachste Abbildungen, sondern gekonnte Motive mit heimzubringen. Schon das allein ist schön und gut, jedoch erscheint es sehr wichtig, auf einen Motivkreis noch besonders hinzuweisen. Es ist jener, der alles umfaßt, das den Naturschutz betrifft. Wie sehr ist doch dieser ein Anliegen des Alpenvereins. Und wie genau wissen alle, die photographieren, wie besonders Alpenblumenbilder mit Beifall bedacht werden. Da ist es ein leichtes, einzuhaken und zu sagen: „Macht es wie wir, haltet sie im Bilde fest, aber laßt sie stehen, damit sie sich vermehren können!“ Auch bezüglich der Veränderung der Natur gelingt es oft mit wohlwogenen Bildern mehr zu beweisen, als nur mit Worten. Dazu gehört allerdings auch noch eines, das verlässliche Wissen um das schon erwähnte „gekonnte Motiv“.

Aus diesem Grunde wird bei den Zusammenkünften an Hand der Farbdias der Mitglieder häufig lehrreiche Bildkritik betrieben. Diese befaßt sich mit der vielseitigen Wahl des Motivs selbst sowie dem Bildaufbau, der Linien- und Lichtführung und vielem anderen. Erfahrungsgemäß erweisen sich diese Erklärungen und Anregungen sehr fruchtbringend.

Es wurde in der Gruppe auch zur Gewohnheit, ab und zu Gastvortragende zu begrüßen, um deren Leistungen vergleichsweise kennenzulernen. Das vielartige photographische Bemühen, das in unserer Gruppe herrscht, wirkt sich auch dahingehend aus, daß Mitglieder, die der Gruppe schon lange angehören, bekannte Könner mit klingendem Namen geworden sind. Viele große internationale Wettbewerbserfolge und Vortragsverpflichtungen sind dafür der Beweis.

Die Leiterin: Elli Haidinger-Fürböck

Aus den Ortsgruppen

Waizenkirchen. Nach mehreren Vorbesprechungen gelang es am 7. 11. 1969 in Waizenkirchen, eine neue Ortsgruppe der Sektion Linz des ÖAV zu gründen.

Vor rund 150 anwesenden Gästen hielt der Ortsgruppenwart unserer Sektion, Herr Seidel, ein Referat über Zweck und Ziel des Österreichischen Alpenvereins, das großen Anklang fand. Anschließend sprach der stellvertretende Landesjugendführer des ÖAV und Jugendwart unserer Sektion, Herr Doktor Anderle, über die Jugend im Alpenverein, deren Aufgabe und Schulung.

Bei der vom Ortsgruppenwart durchgeführten Wahl des Ausschusses wurden einstimmig gewählt: Herr Alois Schatz (Obmann), Herr Josef Pointinger (Obmannstellvertreter), Herr August Falkner (Kassier), Fr. Maria Lehner (Schriftführer), Herr Josef Eizenberger (Jugendwart Buben), Fr. Maria Eizenberger (Jugendwart Mädchen) sowie die Damen Elisabeth Beltram, Fallmann, Mitzi Doppelbauer und die Herren Pfarrer Lackinger, Weinzierl, Puttinger, Bräuer und Mayrhuber zu Stellvertretern der Ausschußmitglieder bzw. Beiräten.

Die neue Ortsgruppe Waizenkirchen stellt sich würdig an die Seite der übrigen zwölf Ortsgruppen unserer Sektion: Perg, Ottensheim, Bad Leonfelden, Eferding, Enns, Mauthausen, Zell bei Zellhof, Pasching, Neuhofen a. d. Krems, Neumarkt a. H. und Gallneukirchen, und die zielbewußte Arbeit des neuen Ortsgruppenausschusses besicherte unserer Sektion einen Mitgliederzuwachs von bisher 80 Personen! Die Jugendgruppe mit 24 Jugendgruppenangehörigen kann sich sehen lassen.

Ein Lichtbildervortrag von Bergführer Pilz „Mit dem Bergführer durch die Alpen“ beendete den gelungenen Abend. Sitzungsmäßig wurde in unserer letzten Ausschußsitzung vom Ortsgruppenwart der Antrag auf Gründung der Ortsgruppe Waizenkirchen gestellt und einstimmig angenommen. Offizieller Beginn der Arbeit der neuen Ortsgruppe ist der 15. 12.

Mitglieder,
trägt das schöne Alpenvereinsabzeichen!



1969. Die Sektion Linz wünscht der Ortsgruppe Waizenkirchen und ihrem Ausschuß weiterhin viel Erfolg.

Leistalmhütte. Die von der Sektion Linz ab 1. 9. 1969 gepachtete Hütte auf der Leistalm steht allen Mitgliedern, insbesondere den Ortsgruppen und der Jugend zur Verfügung. Der Schlüssel kann für diese Hütte in der Sektionskanzlei bzw. beim Hüttenwart, Herrn Steinbüchler (Tel. Linz 56 99 23) bei gleichzeitiger Anmeldung der Teilnehmer und Bezahlung der Nächtigungsgebühren behoben werden.

Ortsgruppentagung 1969. Wir weisen alle Ortsgruppen darauf hin, daß die heurige Ortsgruppentagung am Sonntag, 14. 12. 1969, um 14 Uhr in der Sektionskanzlei stattfindet. Gesonderte Einladungen ergingen bereits an die einzelnen Ortsgruppen.
Ernst Seidel

Aus der Hochtouristengruppe

Unser Kamerad Prof. Lothar Fink feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Ich konnte ihm anlässlich unseres Gemeinschaftsabends am 19. 11. 1969 im Namen aller HG-Mitglieder recht herzlich gratulieren. Nochmals alles Gute!

Dr. Troyer brachte einen ausgezeichneten Diavortrag über seine im Sommer 1969 durchgeführte Kaukasusfahrt. Herrliche Dias, durch interessante Schilderungen über Land und Leute des Kaukasus untermauert, ließen diesen Vortrag zu einem Erlebnis werden.
Lahner

Erfolgreiche ÖAV-Bergsteigerschule. Der Bergsommer 1969 beweis wieder, daß die ÖAV-Bergsteigerschule eine der beliebtesten Einrichtungen des Österreichischen Alpenvereins ist. Rund 1000 Mitglieder wurden in diesem Halbjahr von 200 Bergführern betreut und unterwiesen. Teilnehmer jeder Altersstufe, Anfänger, Fortgeschrittene, oft ganze Familien Bergbegeisterter fanden sich ein. Diese Kurse bieten die Möglichkeit, sich unter kundiger Anleitung auch zum selbständigen Bergsteiger zu entwickeln. — Die Sonderveranstaltung der Kaukasusflugreisen zählte 35 Teilnehmer; die in deren Rahmen gebotenen Ersteigungen des Elbrus und des Kasbek und die anschließenden kulturellen Führungen finden immer größeren Zuspruch.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß im vergangenen Sommer kein ernster Unfall geschah; dies ist nicht zuletzt ein Verdienst der hochqualifizierten Bergführer der ÖAV-Bergsteigerschule!

Im kommenden Winter werden wieder etwa 50 Berg- und Skiführer beschäftigt sein, und eine große Auswahl an Skikursen und Skitouren wird angeboten.

Kurznachrichten

Neue Tourenbindung von Vinersa. Unter dem Namen „Touromatic“ brachte die Firma Vinersa im Winter 1968/69 eine neue Bindung heraus, die man auf Grund ihrer guten Eigenschaf-

ten nicht übersehen sollte. Diese Bindung eignet sich nicht nur als Touren- sondern auch als reine Abfahrtsbindung. Die Konstruktion unterscheidet sich in einem Punkt von den derzeit am Markt befindlichen Typen:

Der Frontbacken ist bei der Touromatic drehbar gelagert, dadurch wird beim Gehen der Schuh mit dem Backen und nicht im Backen abgerollt. Vorteil: Schonung der Schuhspitzen und Schuhsohlen. Die Bindung besitzt außerdem exakt einstellbare Fersen- und Frontbackenautomatik mit Sichtkontrolle.

Ich habe die Bindung anlässlich der Haute Route 1969 einer kritischen Prüfung unterzogen und dabei keine wesentlichen Fehler festgestellt. Sehr angenehm war das Queren von steilen Hängen, da der Schuh auch beim Gehen sehr gut mit dem Ski verbunden ist. Die Fersen- als auch die Frontbackenautomatik funktionieren auch bei stärkster Vereisung einwandfrei. Sehr einfach funktioniert der Umstellmechanismus von der Geh- in die Abfahrtsstellung. Es braucht lediglich ein Hebel am hinteren Ende der Bindung betätigt werden.

Über die Lebensdauer kann ich jetzt natürlich noch nichts aussagen, doch dürfte sie auf Grund der soliden Ausführung keinesfalls kürzer als bei den herkömmlichen Bindungen sein. Eines steht jedoch hundertprozentig fest, ein Rucksack mit Ersatzkabeln braucht nicht mitgenommen zu werden.

Zusammenfassend möchte ich sagen, eine sehr gute Tourenbindung mit echten Neuerungen und für den Hochtouristen besonders geeignet.

Genauer kann einer Anzeige im Heft 11/69 „Der Bergsteiger“ entnommen werden. Erhältlich ist die Bindung in allen guten Sportfachgeschäften.
A. L.



Erzeugung von Trachtendirndl, Ski- und Bergsteigerkleidung

Großes Lager
und Maßanfertigung

Erzeuger Wieser

Linz: Hafferlstraße 3, Tel. 25 33 45
Enns: Hauptplatz 27, Tel. 0 72 23 / 41 44

4. Arbeitsgebiet Mühlviertel

Laufende Nachmarkierung vor allem des Nordwaldkammweges (30 km) sowie anderer Wege durch die Ortsgruppen Bad Leonfelden, Zwettl, Zell bei Zellhof, Gallneukirchen (insgesamt ca. 50 km)

Die Grenzen der Arbeitsgebiete wurden gemäß der neuen Arbeitsgebietsordnung bereinigt. Das Arbeitsgebiet Krippenstein wurde an die zuständige Sektion Austria abgegeben, dagegen erweiterte sich unser Wegnetz im Gosaukamm und vor allem im Mühlviertel. Im Arbeitsgebiet Wurzeralm erfolgt die Bezeichnung der zur Piste gewordenen Gammering-Abfahrt durch die Wurzeralm-Seilbahn A.G.

Für 1970 ist eine Neutrassierung des Linzerweges im Abschnitt Adamekhütte-Torsteineck (Kosten etwa S 20.000.-) geplant, der Sulzenhalsweg muß ausgebessert werden, die Numerierung der Wege ist fortzuführen, ebenso die Neumarkierung auf Grund der ausgegebenen Richtlinien.

Die Auswechslung schadhafter Wegtafeln wird fortgesetzt (S 40.- pro Tafel).

Die Fa. Freytag & Berndt wurde für die Neuauflage der Touristenwanderkarten Totes Gebirge, Dachstein und Gesäuse beraten. Außerdem zeichnete der Markierungswart auf Grund seiner Erkundungen und Beobachtungen je eine Kammverlaufskizze des Elbrus- und des Besenggebietes im Kaukasus.

Rudolf Olbrich, Markierungswart

Bericht des Ortsgruppenwartes

Zu den Obliegenheiten des Ortsgruppenwartes zählt die Betreuung unserer Ortsgruppen sowie die Wahrung der Interessen derselben.

Waren es zu Beginn des Jahres 1969 noch 11 Ortsgruppen, so ist es uns gelungen, Ende vergangenen Jahres **zwei neue Ortsgruppen** aufzustellen, und zwar Waizenkirchen und Zwettl. Waizenkirchen mit zurzeit 114 Mitgliedern, davon 44 Jugendliche, und Zwettl mit 26 Mitgliedern, davon 6 Jugendliche.

Durch die bisherigen Ortsgruppen Bad Leonfelden, Eferding, Enns, Gallneukirchen, Mauthausen, Neuhofer a. d. Krems, Neumarkt a. H., Ottensheim, Pasching, Perg und Zell bei Zellhof wurden im vergangenen Jahr 1145 Mitglieder betreut, mit den neuen Ortsgruppen Waizenkirchen und Zwettl erhöht sich diese Zahl auf 1285 Mitglieder, davon 277 Jugendliche. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen **Anstieg um 155 Mitglieder**, fürwahr eine schöne Leistung der Ortsgruppen!

Die Arbeit der Ortsgruppen wurde durch die Sektion Linz durch Beihilfen für die Jugend, Beistellung von Bergführern für Gemeinschaftstouren und Vermittlung von Lichtbildvorträgen und Jugendlagern gefördert.

Innerhalb der Ortsgruppen wurden außer gemeinsamen Veranstaltungen, wie Lichtbildvorträgen und Bergfahrten auch zahlreiche Einzelfahrten durchgeführt und Sommer- und Winterlager für die Jugend abgehalten und diese auf ihre weitere bergsteigerische Tätigkeit vorbereitet.

Auch die über Initiative der Ortsgruppen gepachtete „Leistalmhütte“, die seit 1. 9. 1969 von uns betreut wird,

erfreut sich bereits regen Zuspruches, und ich lade alle ein, diese schön gelegene Hütte einmal zu besuchen.

Abschließend kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das vergangene Jahr für die Ortsgruppen besonders erfolgreich war, und möchte ich den verantwortlichen Obmännern und ihren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit meinen Dank aussprechen.

Ernst Seidel, Ortsgruppenwart

Bericht der Jugendgruppe über das Vereinsjahr 1969

Unsere Jugendgruppe hat sich wie alljährlich an dem Landesschitag aller Sektionen Oberösterreichs mit 21 Teilnehmern am Lutz-Pressl-Gedächtnislauf, an der Sonnwendfeier am Stubwieswipfel mit 40 Teilnehmern beteiligt.

Eine Gemeinschaftsfahrt in die Schobergruppe über eine Woche mit 20 Teilnehmern und die Winterlager zu Beginn des Berichtsjahres und zu Ostern waren ein voller Erfolg.

Wir konnten auch 5 Jugendführeranwärter auf ein Jugendführerausbildungslager in die Schobergruppe entsenden und weitere 6 Teilnehmer auf Ausbildungslager der Bundesjugendführung des Österreichischen Alpenvereins. Besonders beliebt ist auch die Teilnahme an den Schillehängern im Jugendheim Zettlersfeld/Lienz, und unsere Jugend der Ortsgruppen Zell/



**THALBAUER
TRACHTEN**

Dirndkleider, Kostüme
in großer Auswahl
Spittelwiese 4
A-4020 Linz
Tel. (0 72 22) 25 37 37



Sturzahn

Metal

Plastik

Holz

Ski

... fahren Kenner und Köhner

Ein ausgereiftes Programm vom verleimten Jugendski bis zum hochqualifizierten

Grünen Fiberglass

mit traumhaften Fahreigenschaften.

„EXTREM“ für den Hochalpinisten

„Combi“ für jeden,

der die Winterfreuden verlängern will.

Firngleiter